

Mittelstand**Doch kein "Jobmotor"?**

Kleine und mittlere Unternehmen schaffen Arbeitsplätze, während Großunternehmen Stellen streichen - doch diese Auffassung ist so verbreitet wie falsch, lautet das Ergebnis einer Studie der Universität Lüneburg. Tatsächlich gebe es wachsende und schrumpfende, neu gegründete und geschlossene Betriebe in erheblichem Umfang in allen Größenklassen. Die These vom Jobmotor Mittelstand erhalte vor allem Unterstützung von Untersuchungen, die die Arbeitsplatzentwicklung für Betriebe getrennt nach Größenklassen betrachteten. Im Zeitverlauf würden die Betriebe je nach Beschäftigungsentwicklung neuen Größenklassen zugeordnet, was verzerrend wirke. Ein anderes Bild ergebe sich, wenn man die Unternehmen gemäß ihrer durchschnittlichen Beschäftigtenzahl über einen bestimmten Untersuchungszeitraum in Größenklassen einsortiert. Die Lüneburger Forscher haben zu diesem Zwecke die Daten eines Betriebspanels ausgewertet. Danach ist die Zahl der in westdeutschen Industriebetrieben tätigen Personen zwischen 1995 und 2002 um 7,3 Prozent auf 5,92 Millionen zurückgegangen. Die These, nur im Mittelstand würden Arbeitsplätze aufund nur in Großunternehmen würden sie abgebaut, lasse sich nicht stützen, heißt es in der Studie. Gerade kleinere Mittelständler hätten zwar, gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbeschäftigung, überproportional viele Stellen geschaffen, andererseits jedoch auch überproportional viele Stellen gestrichen. (re.)